Hausgottesdienst für Familien zum Gründonnerstag, 9.4.2020

Die Idee dieser Vorlage ist gemeinsam an das Letzte Abendmahl Jesu zu denken und es miteinander zu feiern, wie es Jesus mit seinen Freunden getan hat.

1. Wusstest du, warum im Namen „Gründonnerstag" das Wort „grün" vorkommt? Man weiß es nicht genau. Es könnte vom Althochdeutschen Wort „greinen" kommen, was „weinen" bedeutet. Das würde dann auf das Leiden und den bevorstehenden Tod Jesu hindeuten. In manchen Familien ist es üblich, an diesem Tag etwas Grünes zu essen, z.B. grüne Suppe oder ein grünes Gemüse.

2. Vorbereitung: Gemeinsam den Tisch vorbereiten: eine schöne Tischdecke hinlegen, Traubensaft (als „Wein") und ein Fladenbrot (evtl. selbst gebacken, s. Rezept) hinlegen, Becher und Teller (für jede Person) , evtl. die Bilder, die mitgeschickt wurden, eine Kerze für die Tischmitte

3. Kerze anzünden

4. Lied „Wir feiern heut ein Fest" (Liedvorschläge)

5. Gebet

Jesus,
du hast mit deinen Freunden Brot gegessen.
Du hast mit ihnen Wein getrunken.
Du hast deine Freunde lieb.
Du willst ganz nahe bei ihnen sein.
Bitte, lass uns auch deine Freunde sein.
Amen.

6. Text aus der Bibel

Jesus war nach Jerusalem gezogen, um da mit seinen Freunden das Paschafest zu feiern. Sie suchten einen Raum, indem sie mit Jesus das Paschamahl feiern konnten.
Der Tag des Abendmahls war gekommen. Sie gingen in den Raum um das Mahl zu feiern. Jeder von ihnen war staubig nach dem Gang durch die geschäftigen Straßen. Die Jünger schauten sich besorgt nach einem Diener um, der ihnen die Füße wusch. Aber da war keiner und keiner von ihnen wollte diese niedrige Arbeit tun. Da stand Jesus auf, goss Wasser in eine Schüssel und nahm das Handtuch. Er ging von einem zum anderen und wusch den Jüngern der Reihe nach die Füße. Sie schämten sich sehr und Jesus sagte zu ihnen: „Ich bin bereit alles für euch zu tun, sogar euch die Füße zu waschen, weil ich euch liebe. Ich möchte, dass ihr meinem Beispiel folgt. Sorgt füreinander und liebt einander, wie ich euch liebe und für euch sorge."

Die Jünger hatten voll Freude begonnen, das Paschamahl zu feiern. Jetzt aber wurden sie

immer ernster. Sie konnte sehen, dass Jesus sehr traurig war.
„Einer von euch wird mich an meine Feinde verraten", sagte er schließlich zu ihnen. Die Jünger blickten sich ratlos an, weil sie nicht wussten, wen er meinte.
„Meinst du etwa mich, Herr?", fragten sie ihn der Reihe nach. Jesus sagte: „Einer von euch Zwölf, der mit mir aus derselben Schüssel isst!"
Judas Iskariot erkannte, dass Jesus über seinen Treuebruch Bescheid wusste. Aber Jesus beschuldigte ihn nicht vor aller Augen.
Das Gesicht des Judas blieb hart. Er wollte sein Geschäft mit dem Rat nicht mehr rückgängig machen. Außerdem hatte er jetzt die Information, die er brauchte, um Jesus zu verraten.
Jesus blickte ihn voller Trauer an. Dann sagte er: „Was du tun willst, das tu bald."
Die anderen Jünger verstanden nicht, was Jesus meinte. Sie dachten, Jesus habe dem Judas aufgetragen, den Armen etwas Geld zu geben.
Ohne ein Wort verließ Judas den Raum und ging hinaus in die Dunkelheit der Nacht.
Während die weiter zu Tisch saßen, tat Jesus etwas Neues und Wunderbares. Er wandelte das alte jüdische Paschamahl in ein Mahl mit neuer, besonderer Bedeutung. Zuerst nahm er Brot, das auf dem Tisch lag, und verteilte es unter die Jünger.
„Esst alle davon", sagte er zu ihnen. „Dies Brot ist mein Leib, der für euch hingegeben wird."
Dann nahm Jesus einen Becher Wein und reichte ihn ihnen. „Trinkt alle davon", sagte er. „Das ist mein Blut, das für viele vergossen wird. Mein Blut wird zum Siegel von Gottes neuem Bund, den er mit allen Völkern schließen wird."
Die Jünger aßen und tranken, wie Jesus ihnen gesagt hatte.
Schon bald sollten sie besser verstehen, was er meinte. Jesus sollte nicht das Opfer einer Mörders werden, umgebracht, weil ein Freund ihn verriet und seine Feinde ihn hassten. Nein, sein Tod war vielmehr Teil des großen Plans, den Gott zur Rettung der Menschen gemacht hatte. Jesus war bereit, sein eigenes Leben hinzugeben, damit die Menschen überall Gottes Vergebung empfangen und durch den Glauben an ihn neues Leben gewinnen konnten.

7. Gemeinsames Lied: „Beim letzten Abendmahle" / „Dieses kleine Stück Brot" (Liedvorschläge)

8. Gemeinsames Essen

Wir waschen uns gegenseitig mit der Wasserkanne und der Schale die Hände.
Wir teilen das Brot in kleine Stücke und jeder bekommt ein Stück. Gemeinsam essen wir es, so wie Jesus es mit seinen Jüngern getan hat.
Jeder/ Jede bekommt einen Schluck Traubensaft in seinen Becher und wir trinken gemeinsam.

Wer möchte, kann zum Brot noch Frischkäse und Obst reichen. Dann kann gemeinsam das gegessen werden, was auf dem Tisch ist.

9. Wie es weitergegangen ist: (s. auch Bilder)

Als das Mahl vorüber war, sprach Jesus zu seinen Jüngern und ging dann mit ihnen zum

Ölberg. Dort lag ein Garten voll silbergrauer Olivenbäume, den Mann Getsemani nannte. Hier hatte Jesus schon öfter gebetet.
Die Jünger schliefen immer wieder ein, während Jesus voller Angst gebetet hat. Auf einmal sahen sie viele Lichter durch die Nacht kommen und sie erkannten eine Schar bewaffneter Männer. Sie sahen mit Entsetzen ihren Freund Judas Iskarion an der Spitze.
Jesus wurde von den Wachen zum Hohenpriester geführt. Dort wurde er verhört und verurteilt. Der römische Statthalter Pontius Pilatus beugte sich dem Wunsch der Hohenpriester und Jesus wurde zum Tode verurteilt.

10. Fürbitten: Jeder darf eine eigene Bitte aussprechen und dabei ein Teelicht anzünden und auf den Tisch stellen.

11. Vater unser gemeinsam beten

12. Segen
Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

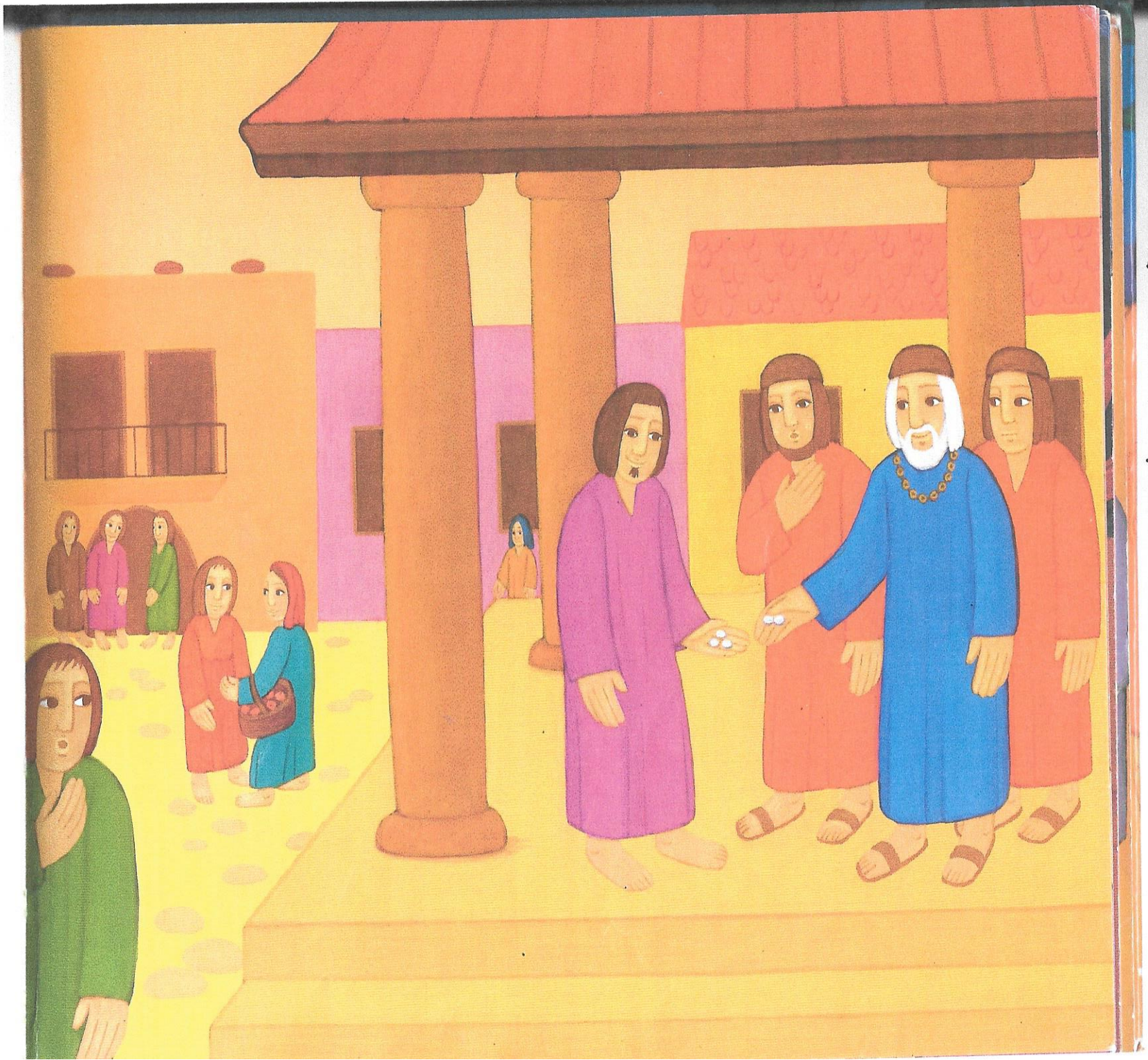
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

13. Schlusslied „Gott dein guter Segen" (Liedvorschläge)

Rezept für ein orientalisches Fladenbrot:

2 Päckchen Trockenhefe (ca. 14g)
Zucker
Olivenöl
Wasser
Salz
1 kg Mehl

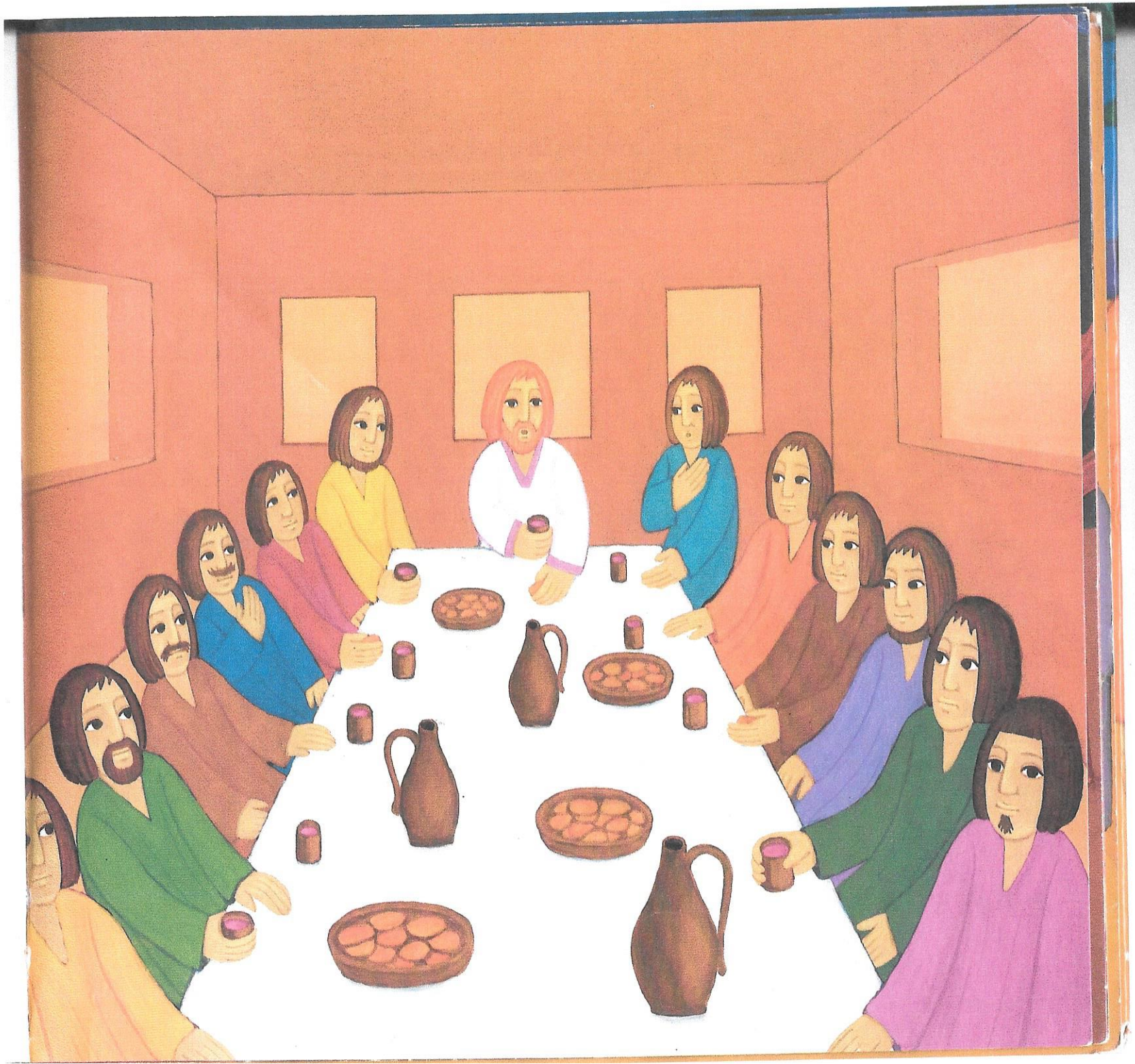
Die Trockenhefe mit einer Prise Zucker und 100ccl Wasser verrühren und ca. 10 Min. stehen lassen.
Danach 50 ccl Olivenöl mit der Hefelösung verrühren und noch 500ccl Wasser dazugießen, ein EL Salz unterrühren.
1 kg Mehl mit der ganzen Flüssigkeit sehr gut verkneten, einen Ball formen, mit Olivenöl einreiben und zugedeckt aufgehen lassen.
Backofen auf 250C vorheizen, kleinere Teigbälle formen und auf bemehltem Tisch zu runden, sehr flachen Fladen auswallen (höchstens einen ½ cm dick!); mit einer Gabel mehrmals einstechen, sonst bilden sich Blasen/ Teigtaschen (dieser Effekt ist nur dann erwünscht, wenn die Taschen gefüllt werden sollen).
Je zwei Fladen pro Backblech auf Mehl oder Backtrennpapier 5-10 Min. in der Mitte des Ofens nicht zu dunkel backen, da die Brote sonst hart werden.
Am besten ganz frisch und warm essen; zum Warmhalten in Tücher einschlagen.
Falls man ungesäuerte Brote herstellen will, lässt man einfach die Hefe weg. Die Fladen werden dann etwas flacher und knuspriger.



„Einige können Jesus nicht leiden"

→ Judas beschließt mit den Hohenpriestern den Verrat an Jesus

(Gründonnerstag)

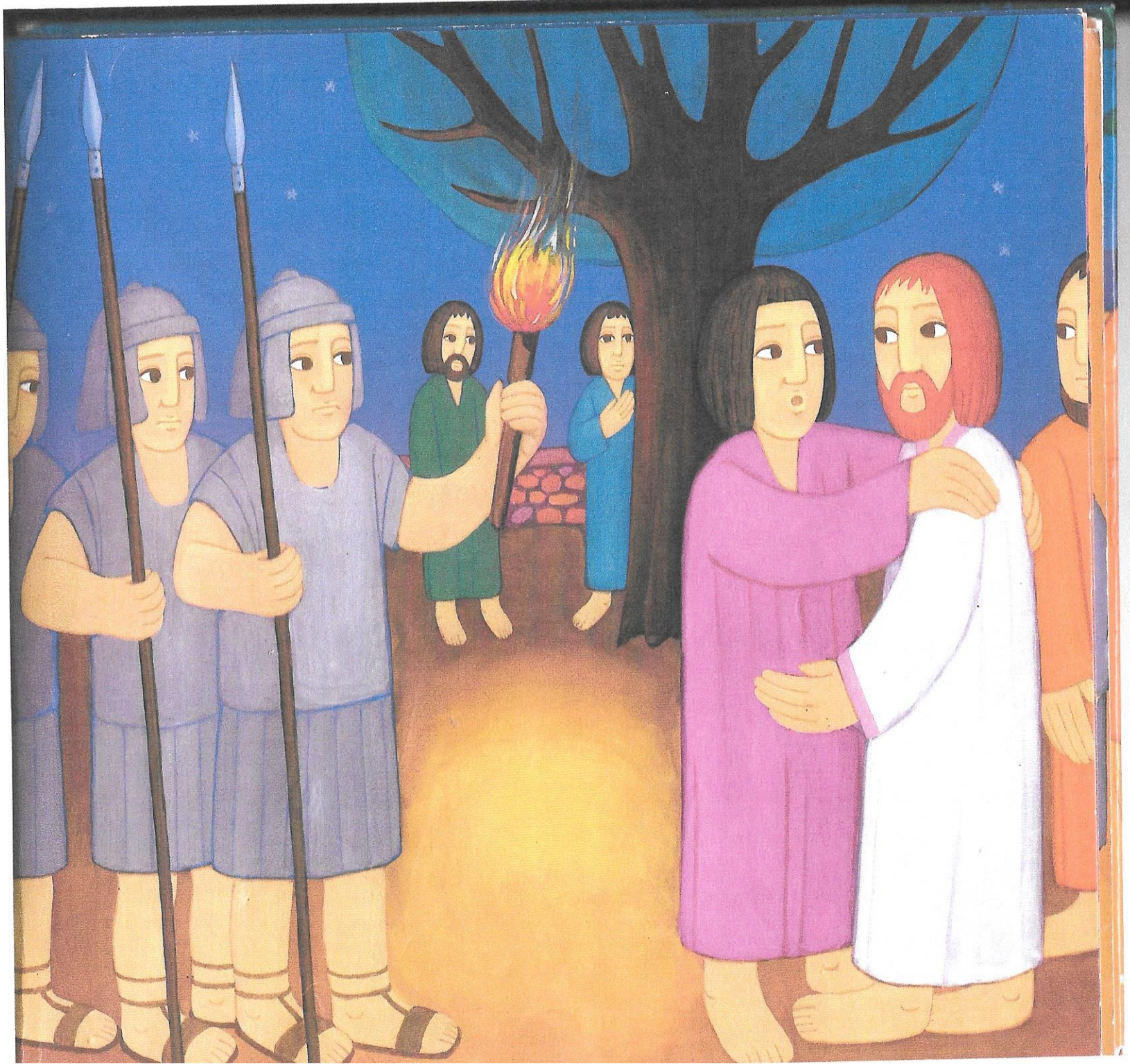


„Das letzte Essen mit den Jüngern"

(Gründonnerstag)

„Jesus betet im Garten Gethsemane"

(Gründonnerstag)



„Jesus wird durch Judas verraten und gefangengenommen"
(Gründonnerstag)

→ Danach wird er zu den Hohenpriestern und Pontius Pilatus zum Verhör gebracht.

160 Passion

Ostern

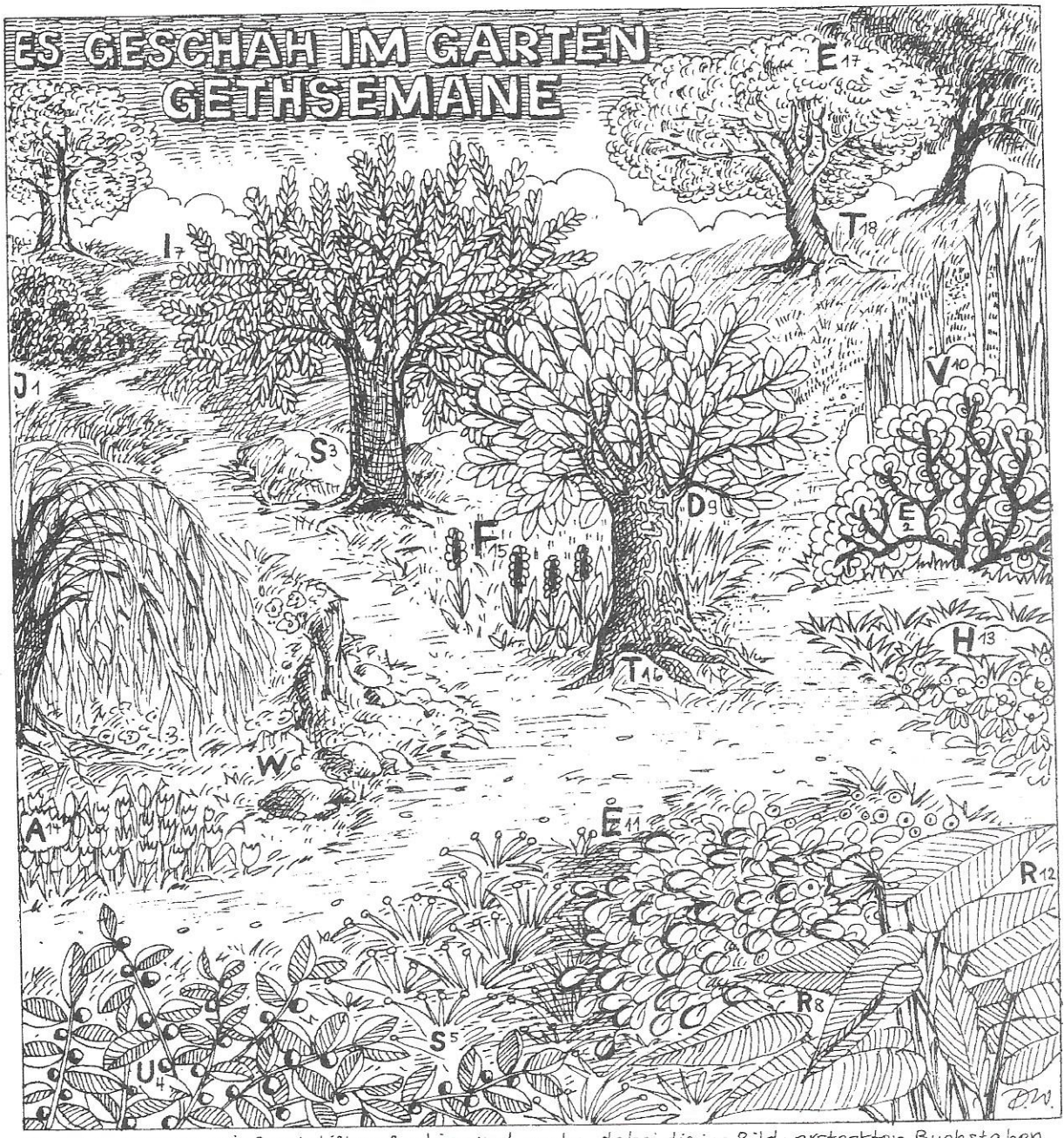
Füreinander

Tod

Leiden

Joh 17, 1;
18, 11

Geschichten:
36, 38, 63,
71, 72, 90



Male den Garten mit Buntstiften farbig und suche dabei die im Bild versteckten Buchstaben. Schreibe sie dann hier unten in die freien Felder. Die Zahlen zeigen dir den richtigen Platz.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18